



Shranen-wurdigen Sod Lines treuen Tehrers und Bottes-Mannes An dem Preiß-würdigen Erempel Hoch würdigen und Hoch Wohlgebohrnen Herrn Königl. Preuß. ersten Sof-Predigers ben der hiesigen Schloß, und Som-Kirchen, Consistorial Raths und Inspectoris der Evangelisch Reformirten Teutsch und Mallonischen Kirchen, Gymnalien und Schulen im Hersogthum Magdeburg, Mitglieds der Englischen Societät de propaganda fide &cc. Seachdem Berfelbe Den 26. Martii des 1734. Jahres in Gott seelig verschieden, Und darauf den 29. Ej. unter Hoch-ansehnlichem Leichen-Conduct in der Dom-Kirche daselbst bengesetet wurde, leeligen Bu letten Ehren,

Alber zu einiger Aufrichtung, und Bezeigung ihrer schuldigsten Compassion, wehmuthigst entwersen

lector und übrige Collegæ des Königlichen Reformirten Gymnafii zu Balle.

521216, gedruckt mit Salfeldischen Schrifften.



Adem sich Halle grämt, die grosse Musen-Stadt, Um einen theuren Mann, der wenig gleiche hat; Die Kirche sich betrübt, die Seelen-Hirten weinen, Die Schase traurig stehn, in Flohr und Bon erschei-

Die Armen insgemein bezeigen Schmers und Lend. Beil ihr Berpfleger eilt zur froben Emigfeit: Kührt das Gymnasium, das Ihm am Bernenlage, Auch eine schmerpliche und Trauer volle Rlage, Beil Der gefallen ift, fo es mit Rath und That Bedacht, geschüßt, geliebt und wohl besorget bat. Die Thranen find gerecht, gerecht die vielen Schmerken, So in den Augen stehn, so quellen aus den Bergen, Und stillen Alubten aleich sich sencken auf das Grab. Wo unfer Lehrer ruht, den Gott jum Seegen gab. Wo unfre Liebe lieat, wo unfers Hauptes Crone Die stille Grufft umschließt, so zu dem Gnaden Lobne Kur seine Hirten-Treu, trägt Cronen jener Zeit: Biewohl sein früher Tod vermehret Schmerg und Lend Ben denen, so Ihn hier geliebet und geehret, Ben denen, so Er hier geliebet und gelehret. Alls Moses schlaffen gieng, der theure Gottes-Mann, So traff man Firael in vollem Trauren an,

Das faum zu troften war: Bie folten wir nicht flagen, Da dieser Gottes-Mann wird in die Grufft getragen; 2

2

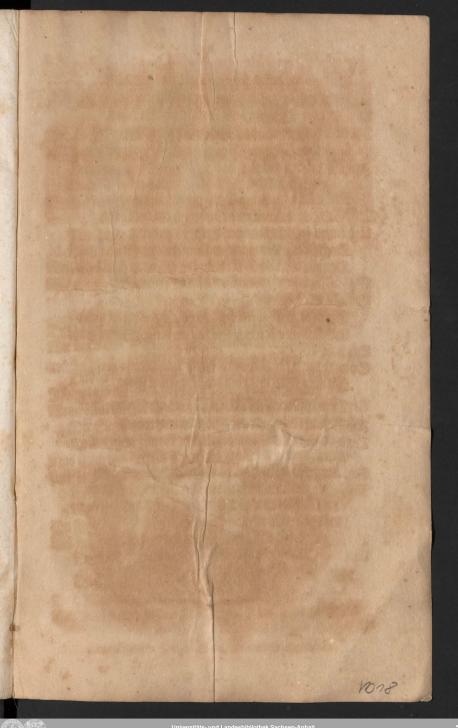
T

Da diefer belle Stern von erfter Groffe fallt. Der, wie die Weisen dort, jum Benland diefer Belt Und treulich bat geführt, jum Benl fo vieler Seelen. Die nun, da er verloscht, betrübte Stunden zehlen. Da diefer Lehrer finckt, der uns des Sochsten Rath Von unfrer Seeliafeit so wohl gelehret bat: Da diefer Birte ftirbt; der uns auf gute Bende, Dem groffen Gott zum Preiß und aller Krommen Freude. Beständia bat geführt, wo Er das Borbild war. Das uns ein Glaubens Licht und Tugend Reis gebahr. Der durch fein frafftige Bort dieroben Sunder schreckte, Und den Betrübten Eroft in ihrer Roth erweckte. Der himmels-Lehren Rrafft, fo von den Lipven flok Und als ein sanfiter Thausich in die Bergen gof, War niemable ohne Frucht, es zeigte fich der Seegen, 2Bie fonft die Fruchtbarfeit nach Sonnenschein und Regen. Doch nunmehr schlieffen fich die goldnen Lippen gu, Da den Chrysoftomum & Ott bringet zu der Rub. Die Svada fließt nicht mehr, wir muffen voller Babren Das Manna, fo Ergab, auf diefer Welt entbehren. Der Boblibats. Brunnen fortt, fo alleit überfloß Und fich auf Durfftige in vollem Maak eraok. Es giebt der theure Mann uns ferner fein Eremvel. Und Seine Sorge stirbt für unsern Musen Tempel. Der nun betrübet ftebe, dieweil fein Pfeiler bricht, Der ihn ben allem Fall mit Nachdruck aufgericht. Drum boret man nicht nur von Schmers in unfern Mauren, Auch Breuffens Konig felbst wird Diesen Mann bedauren. Den Er geliebt, erhoht, weil Er 3hm treu gedient, Sodaß Sein hober Ruhm auch nach dem Tode arunt. Bann Broß-Britannien wird von dem Tode lefen, Wo Erein wurdig Glied von langer Zeit gewesen Bon der Societat: so wird ein gleicher Schmers, Wie uns ben dem Verluft, befallen iedes Berg. Wie nahe muß der Schmers nun Beinem Sause geben, Dasman in Nacht und Noth fieht ben dem Sarge fteben Dieweiles Schan und Schun, und von dem Saupt verliehrt

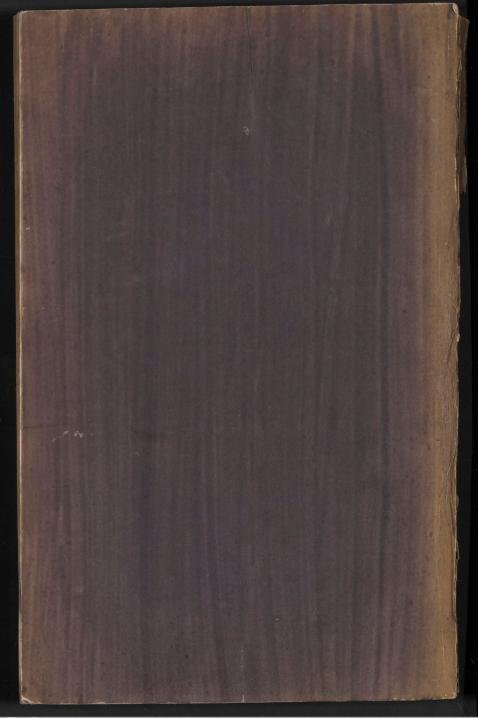
Die Crone, die es hat mit Glang und Ruhm geziert. Beil das verloschne Licht Sie in die Nacht versebet, Das Sie vorher belebt, ermuntert und eraebet.

Doch da Ihn Gott gebracht von vieler Last zur Lust. Ron Alrbeit zu der Rub, die ewia Ihm bewuft, Und für getreuen Dienst 3hm Simmels-Cronen giebet: So abnnet, die ihr Ihn auch nach dem Tode liebet, Ihm diese Seeliafeit. Gott bat den Diß gethan, (5) Ott, der, was er verlent, auch wieder beilen fan. Es ftirbet nur der Leib, den Schmers und Noth gedrücket, Die Seele lebt vor Gott, mit himmels. Luft eravicket. Er lebt in ieder Bruft im Seegen und in Rubm. Und bleibt auch in der Grufft ibr fuffes Gigenthum. Er lebet nach dem Tod auch in den boben Erben, Durch diese fan Ernie auf dieser Erden sterben. Beil Sie durch treuen Dienstsich so, wie Er, erhöhn, Und ben dem Roniae in boben Gnaden stebn, Ben allen in der Gunft. Diß schendet Eroft im Lenden Ben dem zwar seeligen, doch Schmerken reichen Scheiden; Gnug, daß die Trennung nicht auf ewig ist geschehn, Wir wollen Ihn dereinst in Cronen wieder sehn. Indessen bleibt Gein Grab mit dieser Schrifft beschrieben: Dierruht ein Gottes-Mann, den GOtt und Menschen lieben.











Thrånen-wurdigen Tod Tines treuen Tehrers und Bottes-Mannes Un dem Preiß-würdigen Erempel

Hoch würdigen und Hoch Wohlgebohrnen Herrn

riedric

Konigl. Preuß. ersten Sof-Predigers ben der hiesigen Schloß- und Som-Kirchen, Confistorial-Raths und Inspectoris der Svangelisch , Reformirten Teutsch : und SSallonischen Firchen, Gymnasien und Schulen im Herhogthum Magdeburg, Mitglieds der Englischen Societät de propaganda side &c.

Gacksem Zerfelbe

x-rite colorchecker CLASSIC

<u>Innindontodontodoniodoniodo</u>

thres in Gott seelig verschieden, uif den 29. Ej.

Leichen-Conduct in der Dontbengeseket wurde,

sseeligen

ten Ehren,

Achardischen Sause Aufrichtung.

Compassion, wehmuthigst entwerffen

es Königlichen Reformirten zu Malle.

nit Salfeldischen Schrifften.